

## Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz  
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: [info@urs-graf-verlag.com](mailto:info@urs-graf-verlag.com)

Webseite Kataloge: [www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog](http://www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog)

**Urs Graf Verlag GmbH**

**Kataloge Online**

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.  
\* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

**Online zugängliche Kataloge**

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	<b>Einleitung (2.5 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (1.1 MB)</b>
Schaffhausen, Stadtbibliothek	<b>Einleitung (3.2 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (584 KB)</b>
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	<b>Einleitung (2.4 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (720 KB)</b>
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	<b>Einleitung (1.5 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (512 KB)</b>
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	<b>Einleitung (3.7 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (580 KB)</b>
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	<b>Einleitung (4.1 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (1.7 MB)</b>

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

246<sup>v</sup> **Arbor virtutum.** Baum mit sieben nach oben gerichteten Ästen, die Wurzel beschriftet *Humilitas radix virtutum*, darunter: *Hec arbor legatur per numerum cuiuslibet ramo ascriptum*. Die Äste tragen je sieben Blätter, der erste Ast *ius prudentia* mit den Blättern *diligentia, consilium, providentia ...* DISTELBRINK, Bonaventurae scripta, Nr. 61.

247<sup>r</sup> **Figura de decem mandatis legis.** Drei senkrechte Reihen von je 10 Kreisen. Überschriften: *Decem mandata legis, Decem plage Egypti, Decem plebis abusiones*. Verse: WALTHER, Carmina 19669, 14595, 8658. Christiane LAUN, Bildkatechese im Spätmittelalter. Allegorische und typologische Auslegung des Dekalogs, Diss. München 1979, S. 148–155, Varianten der Hs. unter der Sigle A.

247<sup>v</sup> **Figura de duodecim articulis fidei.** Drei senkrechte Reihen von je 12 Kreisen. Die mittlere, höher gestellte Reihe ist überschrieben mit *Duodecim articuli fidei*, die Reihe links mit *Duodecim prophete*, die Reihe rechts mit *Duodecim apostoli*. Kreis links *Jeremias*, Verbindungssteg *Patrem invocabitis qui terram fecit et condidit celos*, Kreis Mitte *Deus pater*, Verbindungssteg *Credo in deum patrem omnipotentem creatorem celi et terre*, Kreis rechts *Petrus ...*

248<sup>r</sup> **Figura de septem operibus canonicis.** Drei senkrechte Reihen von je 7 Kreisen. Die mittlere, höher gestellte Reihe ist überschrieben mit *Septem opera passionis*, die Reihe links mit *Septem hore canonice*, die Reihe rechts mit *Septem dona gratuita*. Kreis links *Matutine*, Verbindungssteg *In media nocte domino psallas homo docte ...* WALTHER, Carmina 8994 und RH 8683, Kreis Mitte *Christus Pylato traditus*, Verbindungssteg *Audi clamantes in me mortemque minantes*, Kreis rechts *Auditus ...*

248<sup>v</sup> **Figura de trinitate.** Stilisierete siebenblättrige Blume mit je neun Zweigen in einer Vase. Texte: auf der Vase *Sic volo, sic iubeo, sic ago iure meoque*; darüber *Dicit sapiencia*; links *Illinc natura per me recipit sua iura*, rechts *Hinc a me varia procedit phylosophia*. Darüber links *Septem etates: Infans. Insons absque dolo matris fruor ubere solo ...* rechts *Septem artes: Gramatica. Gramatice causa recte loquor absque figura ...* in der Blüte *Sancta trinitas. Omnia compono rego singula cunctaque dispono.*

249<sup>r</sup> **Schemazeichnung.** Nicht beschriftet.

249<sup>v</sup>–XI<sup>v</sup> leer.

MsWettF 10

#### EVANGELIARE OCIST

Pergament, 127 Blätter, 29–29,5 x 19,5–20 cm

Zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts

**Lagen, Follierung:** Lagen: (I+1)<sup>3</sup> + 14 IV<sup>115</sup> + III<sup>121</sup> + 2 I<sup>125</sup>. Bl. 1–11 und 91–123 mit aufgenähten und aufgeklebten Flickern aus Pergament auf den Rändern und im Bund. Nach Bl. 123 fehlt eine unbekannte Anzahl von Blättern. Textverlust. Bl. 124/125 im 17. Jh. zugefügt. Im Sanctorale und Commune sanctorum 93<sup>r</sup>–122<sup>r</sup> alte Follierung in Rot am äusseren Rand I–XXX. Neuere Follierung: I. 1–125. II.

**Einrichtung und Ausstattung:** Blind- und Stiftliniierung, Schriftraum 23–23,5 x 13,5–14, 22 Zeilen. Späte karolingische Minuskel von einer Hand, mit Lese- und Gesangszeichen. Rubriziert, Überschriften rot. Einzeilige rote, blaue und grüne Satzmajuskeln. Bei den Evangelienlesungen 2–6zeilige ornamental gespaltene rote, gelegentlich rot-blaue oder rot-grüne Initialen, teilweise Silhouetteninitialen. 1<sup>v</sup> (1. Adventssonntag) 14zeilige rote Rankeninitialen, die in eingerollte Blätter auslaufenden Ranken in Blau, Grün, Ocker und Rot, in den Ranken Löwe des Evangelisten Marcus, Randleistenbordüre in rot-grüner Federzeichnung mit Blättern und Blüten; 5<sup>v</sup> (Weihnachten) und 66<sup>v</sup> (Ostern) 10zeilige rote Initialen mit Blüten und Blättern auf blauem Grund, Blüten und Blattmotive in Ocker, Rot, Rosa, Blau und Grün; 40<sup>v</sup> (Palmsonntag) ganzseitige rote Rankeninitialen, die in eingerollte Blätter auslaufenden Ranken in Blau, Grün, Ocker und Rot auf blauem und ockerfarbenem Grund; 76<sup>r</sup> (Pfingsten) 8zeilige Silhouetteninitialen in roter Federzeichnung mit ockerfarbenen Blüten. 94<sup>r</sup> (Innocentes) am Rand ockerfarbene Blüte in roter Federzeichnung.

**Korrekturen und Nachträge:** Zahlreiche Korrekturen, spätes 12.–17. Jh., marginal, interlinear und auf Rasur sowie Streichungen, z. B. 18<sup>r</sup>, 52<sup>r</sup>, 76<sup>r</sup>, 95<sup>r</sup>, 106<sup>v</sup>. Grössere Nachträge des 13. Jhs.: 3<sup>v</sup>–4<sup>r</sup> auf dem unteren Rand und vor 14<sup>r</sup> auf einem eingebundenen Pergamentstreifen; grösserer Nachtrag des 14. Jhs.: 50<sup>r</sup>–51<sup>r</sup> auf dem unteren Rand österliche Kerzenweihe mit Quadratnotation; grössere Nachträge des 16. Jhs.: 45<sup>v</sup>–46<sup>r</sup> (46<sup>r</sup> auf eingeklebtem Papierstück), 53<sup>v</sup>–54<sup>r</sup>, 60<sup>v</sup>, 61<sup>v</sup>, 62<sup>v</sup>, 65<sup>r</sup>, 65<sup>v</sup> auf den Rändern Christusworte am Kreuz mit Hufnagel- und Quadratnotation. 1<sup>r</sup> Nachtrag des 13. und 14. Jhs.; 124<sup>r</sup>–125<sup>v</sup> Nachtrag des 17. Jhs. 79<sup>r</sup>–92<sup>v</sup> (1.–24. Sonntag nach Pfingstoktav) am Rand rote Ringe mit Liniierung ohne Text.

**Einband:** Mit hellem Leder bezogene Holzdeckel, Wettinger Einband des 17. Jhs. Streicheisenlinien, Rollen- und Einzelstempel, z. T. gleiche Stempel wie MsWettF 4, MsWettF 13 und MsWett 7. Je fünf durchbrochene und blau unterlegte Messingbeschläge mit Buckeln. Beim Einbinden wurde der Buchblock stark beschnitten. Zwei nach vorn greifende Kantenschliessen mit Messingteilen. Ocker-weiße Kapitale. Blauer Schnitt. Spiegel- und Vorsatzblätter (I, II) Papier. Lederbänder als Lesezeichen. Nachträglich angebrachter brauner Lederrücken mit Goldprägung und rotem Titelschild *Evangelii[a] ad Missas*, unten Wettinger Bibliotheksignatur *Q.I.27*, 18. Jh., sowie Reste eines späteren Papierschildes.

**Herkunft:** –

**Besitzer:** Im 17. Jh. Wettingen OCist, vgl. Einband. 1<sup>r</sup>, 28<sup>r</sup>, 52<sup>r</sup>, 96<sup>r</sup> und 123<sup>v</sup> Stempel *Kantonsbibliothek Aargau*, 19.–20. Jh.

**Literatur:** BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 97f., Taf. 28; SCHÖNHERR, *Handschriften*, Bd. 2, Nr. 19; SCHÖNHERR, *Kulturgeschichtliches*, S. 109 und Abb. S. 104f.; Alfons SCHÖNHERR, *Kulturgeschichtliches aus dem alten Wettingen*. Aus der Werkstatt des Aarauer Handschriftenkatalogs, Zürich 1955, S. 18–20; HOEGGER, *KDM Aargau* 8, S. 357, Nr. 3; Nigel F. PALMER, ‚Simul cantemus, simul pausemus‘. Zur mittelalterlichen Zisterzienserinterpunktion, in: *Lesevorgänge. Prozesse des Erkennens in mittelalterlichen Texten, Bildern und Handschriften*, hrsg. v. Eckart Conrad Lutz, Martina Backes und Stefan Matter (*Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen. Historische Perspektiven*), [erscheint] Zürich 2009; zur Datierung der Handschrift aufgrund des Sanctoral nach 1185 siehe Anmerkung 106.

1<sup>r</sup>–<sup>v</sup> leer.

1<sup>r</sup> **Evangelienperikopen**. Nachträge, 13. und 14. Jh. Corpus Christi (Io 6,56–59) und Corona spinea (Io 19,1–5).

1<sup>v</sup>–93<sup>r</sup> **Proprium de tempore.** 1. Sonntag im Advent – 24. Sonntag nach Pfingstoktav. >*Dominica prima in adventu domini. Inicium sancti evangelii secundum Marcum*<. *Inicium evangelii Ihesu Christi filii dei sicut scriptum est in Ysaia propheta: Ecce ego mitto angelum meum ... – ... qui venturus est in mundum.* 4<sup>v</sup> Weihnachten; 6<sup>v</sup> Epiphanie; 66<sup>r</sup> Ostern; 73<sup>v</sup> Auffahrt; 75<sup>v</sup> Pfingsten. Entspricht inhaltlich weitgehend PT Dijon 114, 125<sup>vb</sup>–126<sup>ra</sup> und 114<sup>vb</sup>–125<sup>vb</sup>; es fehlen 114<sup>vb</sup>–115<sup>ra</sup> (In nocte natalis domini), 115<sup>rb</sup>–<sup>va</sup> (In octava Epiphanie de nocte), 122<sup>rb</sup>–122<sup>va</sup> (österliche Kerzenweihe, vgl. Nachträge); das Trinitätsfest ist im Grundbestand nicht genannt, 79<sup>r</sup> *Benedicta sit sancta* [trinitas] am Rand nachgetragen, 13. Jh.

93<sup>r</sup>–112<sup>v</sup> **Proprium de sanctis.** Stephan – Thomas. >*In natali prothomartyris Stephani. Secundum Matheum*<. *In illo tempore dicebat Ihesus turbis Iudeorum et principibus sacerdotum: Ecce ego mitto ad vos prophetas ... – ... beati qui non viderunt et crediderunt.* 95<sup>r</sup> Purificatio BMV; 101<sup>r</sup> Johannes Bapt.; 104<sup>v</sup> Laurentius; 105<sup>r</sup> Assumptio BMV; 106<sup>r</sup> Nativitas BMV. Entspricht inhaltlich weitgehend PT Dijon 114, 126<sup>ra</sup>–128<sup>rb</sup>; Bernhard von Clairvaux fehlt im Grundbestand und ist 105<sup>v</sup> am Rand nachgetragen, 13. Jh.

113<sup>r</sup>–121<sup>r</sup> **Commune sanctorum.** >*In natali unius martyris. Secundum Iohannem*<. *In illo tempore dixit Ihesus discipulis suis: Amen amen dico vobis nisi granum frumenti ... – ... et salvum facere quod perierat.* 117<sup>r</sup> Bekenner. 119<sup>r</sup> Jungfrauen. 120<sup>v</sup> Dedicatio ecclesiae. Entspricht inhaltlich weitgehend PT Dijon 114, 128<sup>ab</sup>–129<sup>va</sup>.

121<sup>r</sup>–123<sup>v</sup> **Missae votivae.** >*De sancta cruce. Secundum Matheum*<. *In illo tempore. Ascendens Ihesus ... – ... ego sum panis vivus qui de celo des // (Io 6,51).* >*De sancta Maria*<. 121<sup>v</sup> >*Pro familiaribus*<. 122<sup>r</sup> >*Pro quacumque necessitate*<; >*Pro tribulatione ecclesie*<; 122<sup>v</sup> >*Pro infirmo*<; >*Pro defuncto*<, bricht in der 5. Evangelienperikope ab. Textverlust. Entspricht inhaltlich weitgehend PT Dijon 114, 129<sup>va</sup>–<sup>vb</sup>.

124<sup>r</sup>–125<sup>v</sup> **Evangelienperikopen.** Nachtrag, 17. Jh. Corpus Christi (Io 6,56–59), Corona spinea (Io 19,1–5); 124<sup>v</sup> Georg, Tiburtius und Gorgonius (Lc 9,23–27), Visitatio BMV (Lc 1,39–56); 125<sup>r</sup> Vigilia Laurentii (Mt 16,24–28).

II<sup>r</sup>–<sup>v</sup> leer.

MsWettF 11

**BIBLIA SACRA; CONRADUS HIRSAUGIENSIS**

Pergament, 417 Blätter, 31,5 x 22,5 cm

Drittes Viertel des 13. Jahrhunderts

**Lagen, Follierung:** (V-1+1)<sup>9</sup> + 10 V<sup>109</sup> + 6 VI<sup>181</sup> + (VI-1)<sup>192</sup> + V<sup>202</sup> + 17 VI<sup>406</sup> + (VI-4)<sup>414</sup> + I<sup>416</sup>. Vor Bl. 1 ein Blatt herausgeschnitten, Bl. I an Bl. 9 geklebt, nach Bl. 192 ein Blatt und nach Bl. 414 vier Blätter herausgeschnitten. Bl. I und Bl. 1 am Rand mit Papier geflickt. Lagenzählung am Schluss der Lagen *II* und *VIII* erhalten. Neuere Follierung: I. 1–416.

**Einrichtung und Ausstattung:** Tintenliniierung, Schriftraum 21–21,5 x 14,5–15,5, zweispaltig (7), 46–47 Zeilen. Textualis wohl von mehreren Händen. Überschriften und Zwischentitel (z. B. in Ct) rot. Initien z. T.